

Verschönerungsverein der Stadt Stuttgart e.V.

Verschönerungsverein • Weberstrasse 2 • 70182 Stuttgart

Vorsitzender Erhard Bruckmann

Klüpfelstraße 6 • 70193 Stuttgart
Fon 0711 / 997 993 - 6
Fax 0711 / 997 993 - 77

Pressemitteilung 0301/04 vom 19.03.2004:

Internet www.vsv-stuttgart.de
email briefkasten@vsv-stuttgart.de

Verschönerungsverein kämpft gegen Mobilfunkmast auf der Uhlandshöhe

Notorisch rücksichtslose Gärtnerei und Mobilfunkbetreiber o2 wollen Uhlandshöhe verschandeln

Der im Jahre 1861 gegründete Verschönerungsverein der Stadt Stuttgart hat bereits ein Jahr später 1862 auf der Uhlandshöhe seine erste, heute rund 1 Hektar große Aussichtsanlage geschaffen, die - ganz in der Nähe der Sternwarte gelegen - sich eines regen Publikumszuspruchs erfreut. Nachbar dieser Aussichtsanlage ist eine gewerbliche Gärtnerei, die schon in der Vergangenheit bewiesen hat, dass sie mit Natur und Schönheit nur soviel zu tun hat, als es ihr geschäftlich gut tut. Fast zwangsläufig hat dieses Unternehmen nun den Verlockungen des schnellen Geldes des Mobilfunkbetreibers o2 nachgegeben und mit dieser Firma o2 beantragt, auf der Uhlandshöhe einen 30 Meter hohen Mobilfunkmasten zu errichten.

Das Gelände liegt in der Bauverbotszone. Es ist landschaftlich und vom Erholungswert her so wertvoll und reizvoll, dass der Bau eines solchen Mastes dort ein wirklicher Schildbürgerstreich wäre. Es soll auch niemand den angeblichen technischen Zwangsläufigkeiten glauben, die die Firma o2 vorschiebt. Natürlich können solche Anlagen auf dem Fernmeldeturm genau so gut errichtet werden, aber wahrscheinlich ist es in einer so exponierten und schönen Lage auf der Uhlandshöhe billiger für diese Firma.

Überhaupt gibt es keine wirkliche Notwendigkeit für die Technik fotografierender Telefone oder telefonierender Fotoapparate. Die herkömmlichen Handys benötigen keine neuen Sendeanlagen. Die bestehenden Netze funktionieren einwandfrei. Nur die neue Technologie UMTS erfordert neue Standorte - aber nur, wenn solch überflüssiger Nippes wie telefonierende Fotoapparate oder fotografierende Telefone auch Käufer findet. Es muss um den Zustand unserer Kultur schlimm bestellt sein, wenn wir schon so dekadent geworden sind, in derlei technischem Unfug das Heil für die Wirtschaft zu sehen.

Der Verschönerungsverein wird mit allen Mitteln gegen diese unsinnigen Pläne kämpfen, die ein landschaftliches Kleinod im Talkessel zerstören würden, und weiß - zum Glück - alle Anwohner (bis auf die Gärtnerei), die wichtigen Parteien des Gemeinderates, weite Teile der Stadtverwaltung und weitere naturschützerisch ausgewiesene Initiativen auf seiner Seite. Einen solchen Unsinn wie den Funkmast darf es dort nicht geben.

Der Verschönerungsverein wäre nicht erstaunt darüber, wenn es sehr viele Menschen unter seinen Mitgliedern und den Bürgern der Stadt geben sollte, die die Natur lieben, aber nicht mehr bei einer Gärtnerei einkaufen, die sich gegenüber der Natur und der Landschaft so feindlich und aggressiv verhält und ihr Grundstück für einen solchen Unsinn hergibt.

- gez. Bruckmann -
Vorsitzender